

Halle und Umgegend.

6.110 a. S. 15. Juli.

Handarbeitslehre und Hauswirtschaftslehre.

Ueber die Zulassung zur Ausbildung als Lehrerin der weiblichen Handarbeiten und der Hauswirtschaftslehre hat der Kultusminister den Provinzialschulkollegium mit der Aufforderung zur Durchführung einer Verlegung angeben lassen, in der es heißt: Es ist häufig vorgekommen, daß Bewerberinnen, welche das vorgeschriebene Ausbildungsjahr an einem Seminar oder in einem Kursus für Technische Lehrerinnen durchgemacht haben, sich zur Prüfung melden, ohne die für die Zulassung erforderliche Schulbildung zu besitzen. In der Regel hatten in solchen Fällen die Leiter und Leiterinnen der Ausbildungsanstalten die Schulzeugnisse der Bewerberinnen bei der Aufnahme als ausreichend angesehen, während sich bei der Prüfung durch das zuhörende Provinzialschulkollegium herausstellte, daß sie den bestehenden Vorschriften nicht entsprachen. Angesichts der Schwierigkeiten, die sich aus dieser verschiedenen Beurteilung der Schulzeugnisse sowohl für die Bewerberinnen als auch für die Ausbildungsanstalten und die Prüfungsbehörden ergeben haben, erscheint es notwendig, den Bewerberinnen künftig schon vor der Zulassung zur Ausbildung eine sichere Gewähr dafür zu geben, daß ihre Schulbildung auch für die Zulassung zur Prüfung genügt. Zu diesem Zweck ist den Leitern und Leiterinnen der in Betracht kommenden Anstalten und Kurse anzuweisen, daß sie noch jetzt ab jeder Bewerberin vor der Aufnahme die Schulzeugnisse der jeweiligen Nachweise der Schulbildung einfordern, sie dem zuständigen Provinzialschulkollegium zur Prüfung vorlegen und erst, wenn dieses die Nachweise als ausreichend anerkennt, die Bewerberin zur Ausbildung zulassen. Von den Bewerberinnen, die sich einer Schulweisheitsprüfung zu unterziehen haben, ist künftig ein Prüfungsgebühr von 10 Mark zu erheben. Aus den eingehenden Beträgen sind die Kosten der Prüfung zu bestreiten. Da die Bewerberinnen eine Schulbildung nachzuweisen haben, die mindestens einer abgeschlossenen Mittelschulbildung gleichwertig ist, muß sich die Vorbereitung von jetzt ab auch auf fremde Sprache erstrecken. Es genügt, wenn in der einen fremden Sprache das Ziel der Mittelschule erreicht ist. Bei dem Urteil über die gesamte Vorbereitung ist entscheidendes Gewicht auf den deutschen Aufsatz zu legen. Bei den bis jetzt abgethanen Prüfungen hat sich ferner ergeben, daß sich das Ziel der Ausbildung in der Handarbeit oder in der Hauswirtschaft innerlich eines Jahres ohne übermäßige Anspannung der Kräfte nur dann mit Sicherheit erreichen läßt, wenn die Bewerberin außer der erforderlichen geistigen Reife auch ein gewisses Maß praktischer Erfahrung und technischer Geschickes auf dem von ihr gewählten Gebiete besitzt. Die Ausbildungsanstalten sind daher anzuweisen, von jetzt ab sämtliche Bewerberinnen vor der Aufnahme in den Geminarskursus auf die in Betracht kommenden technischen Fertigkeiten zu prüfen und nur diejenigen aufzunehmen, die diese Prüfung bestanden.

Bei den angehenden Handarbeitslehrerinnen hat sich die Prüfung auf die in den neuen Lehrplänen für die höheren Mädchenhörschulen und Mädchenmittelschulen vorgeschriebenen Techniken sowie auf das Zeichnen zu erstrecken. Von den angehenden Hauswirtschaftslehrerinnen ist zu verlangen, daß sie in der Herstellung einfacher Gerichte und in der Zubereitung praktischer Speisen einige Erfahrung besitzen. Bewerberinnen, die dieser Hausarbeit einige Erfahrung besitzen, Bewerberinnen, die einen Jahrestausch einer Fachschule besucht und an dem betreffenden Hauptunterricht und an dem Zeichnen mit Erfolg teilgenommen haben, können ohne besondere technische Prüfung in die Fachschulstufe zur Ausbildung Technischer Lehrerinnen eintreten.

Vom Gewitter.

Die Feuerwehre wurde, wie wir schon im Morgenblatt mitgeteilt, gestern wegen Wasserfehls nicht alarmiert; wohl aber war ein Brand zu bekämpfen, der durch Blitzschlag entstanden war. Der Blitz hatte den Kohlenständergangsturm der Pfännerstraße getroffen und in Flammen gesetzt. Es gelang indes sehr bald, die Gefahr zu beseitigen. Der Schaden ist nicht bedeutend.

Bei dem Gewitter wurde auch das Restaurant „Jellensburgkeller“ von drei Blitzschlägen getroffen. Zwei davon trafen die telephonische Leitung, während der dritte Schlag in das Büfett einschlug und den Wirt, der dort weilte, am Bein verrißte; die Verletzung ist indessen ganz gering.

Die Niederschlagsmenge ist übrigens kleiner als man glaubt. Sie beträgt 26,8 Millimeter. Das ist gewiß ein stattliches Quantum, bleibt aber erheblich hinter dem Regensfall vom Freitag zurück, der über 35 Millimeter brachte.

Dammbrüche auf der Eisenbahn.

Die schweren Regengüsse haben auf der Halle-Bettstedter Eisenbahn leider zu einem Eisenbahnunglück geführt. Es liegt uns darüber folgende Mitteilung der Verwaltung vor:

Gestern abend 10 1/2 Uhr ist Zug 8 der Halle-Bettstedter Eisenbahn vor Polleben infolge Dammbruchs durch Wellenschlag entgleist. Maschinenführer und Heizer durch Verdrückung, aber nicht lebensgefährlich, verletzt. Weitere Personen nicht verletzt. Materialschaden an Betriebsmitteln gering. Strecke Burgdorf-Gerbsdorf durch mehrere Dammbrüche ungefähr drei Tage gesperrt.

Weiter wird uns bahnamtlich von einem Dammbruch zwischen Könnern und Belleben berichtet:

„Die Strecke Könnern-Belleben ist infolge Dammbrüche aus Anlaß des wellenschlagartigen Gewitterregens seit gestern abend 10 Uhr unfahrbar. Die Störung wird voraussichtlich bis heute abend dauern. Der Durchgangsverkehr wird über Verdrückung geleitet.“

Unzulässige Missbilligung.

Als vor einiger Zeit in Anklam ein Affessor B. zum Beisitzern ernannt worden war, erklärte B., er nehme die Wahl nur an, wenn seine frühere Oberkeit zur Ansetzung gelange.

Die Angelegenheit wurde in dem Kreise der Stadtverordneten beprochen, einige wünschten eine neue Wahl, andere wünschten dringend, B. als Beisitzer zu ernennen. Inzwischen Prof. R.

die Angelegenheit mit dem Stadtverordneten D. besprochen hatte, soll Prof. R., der ebenfalls der Stadtverordnetenversammlung angehört, zu D. gesagt haben, er solle an B. beschreiben, wenn er die Wahl annehme, werde später sein Wunsch erfüllt werden. Auf Vorstoß des Bureau der Stadtverordnetenversammlung beschloß bald darauf die Stadtverordnetenversammlung, Prof. R. wegen seiner Mitwirkung an der Depesche ihre Missbilligung auszusprechen. Als Prof. R. gegen den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung Klage erhob, erklärte der Bezirksausausschuß zu Stein die Klage für unzulässig, da in der Missbilligung keine Strafe zu erblicken sei. Auf die von Prof. R. eingelegte Berufung änderte aber das Oberverwaltungsgericht die Berufungsbewilligung ab und setzte den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung außer Kraft, indem u. a. ausgesprochen wurde, unter den obwaltenden Umständen sei die Missbilligung als eine Strafe anzusehen, welche auf die erhobene Berufung aufzuheben war.

Nach der Städteordnung und Geschäftsordnung war die Stadtverordnetenversammlung nicht berechtigt, über Prof. R. eine Strafe in Form einer Missbilligung zu verhängen.

Zoologischer Garten.

Am nächsten Sonntag und Montag gastiert das Deutsche Männer-Doppel-Quartett. Dieses Ensemble, das nur aus Opernoffizialen besteht, ist seit einer Reihe von Jahren in unserm Garten ein gern gehörter Gast. Die Klangfülle der acht prächtig gesungenen Stimmen, die geschmackvolle Vortragweise und nicht zuletzt der Umstand, daß die Künstler fast ausschließlich Volkslieder zu Gehör bringen, lassen diese Beliebtsein erklärlich erscheinen. Dem Deutschen Männer-Doppel-Quartett gehören folgende Herren an: Hofopernsänger C. Bucha-Reimar, Hofopernsänger Fr. Galdaun-Baumhagen, die Opernsänger Fr. Bassin-Rosen, Fr. Bergmann-Eberfeld, Fr. Witz-Reimar, E. Schroten-Wagdeburg, C. Stein-Klugburg und der Leiter des Ensembles, Opernsänger N. Lutpold-Würzburg.

Fest in der Moritzburg.

Wir weisen, durch verschiedene Anfragen veranlaßt, nochmals darauf hin, daß die Aufführung „Die Romanzen“ am Sonnabend im Rahmen eines Festes stattfindet. Der eigentliche Schauplatz der Veranstaltung ist der Hof der Moritzburg. Hier findet das Hornorquartett und die Aufführung statt. Das zierliche Stück mit seiner lustigen Handlung, in der ebenbürtig Gekult wird, erweist sich vorzüglich gewöhnt, hier ist auf Gelegenheit zu Erfrischungen geboten, für die der bestbekannte Wirt der „Tulpe“ die Sorge übernimmt. Auch späterhin werden auf dem Hof noch allerlei Dinge abgehandelt werden. Der Tanz in der Unterterrasse soll den Zweck haben, auch diese Festeabend auszufüllen. Der Kartenerwerb ist schon sehr reger und zeigt von dem Interesse für die Veranstaltung, das auch über Halle hinausgreift. (Siehe die Anzeige in heutiger Nummer.)

Die Änderungen in der preussischen Klassenlotterie.

Wie schon mitgeteilt, sollen künftig die Lose der preussischen Lotterie in zwei Serien geteilt werden, deren jede gleichsam die Nummern von 1 bis 190 000 enthalten soll. Die gleichen Nummern bleiben Rieten, wenn sie nicht gezogen, und erhalten die gleichen Gewinne, wenn sie gezogen werden; es gibt dann künftig auch zwei Prämien von 300 000 und zwei große Lose von 500 000 Mark. Alle Spieler, die bisher ein Los mit einer höheren Nummer als 190 000 hatten, müssen mit einer niedrigeren Nummer vorlieb nehmen. Nach Möglichkeit will man versuchen, die wegfallenden Nummern durch ähnlich lautende zu ersetzen, also z. B. Nr. 260 719 durch 160 719. Die neu hinzukommenden 40 000 Lose werden nur in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/6 Abschnitten ausgegeben werden.

Die Preise für die Ruder-Regatta.

Sind seit heute vormittag — wie alljährlich — im Schaukasten bei Arnold & Trostlich, hier, ausgepostet. Die zum Teil prächtigen Wertgegenstände festeln das Interesse der Passanten im hohen Maße.

Unaufgelterter Fund.

Am 13. Juli ist an der Saale auf der Weide zwischen den beiden Elbbath-Prägen ein weißes Taubentuch mit darin eingewickelter Postkarte aufgefunden worden. Aus dem Taubentuch ist, wie noch ein kleiner vorhandener Rest zeigt, ein größeres rot gefärbtes, verächtliches Monogramm herausgerissen. Auf der Postkarte ohne Adresse steht: „Komme nicht wieder nach Hause. Habe mich erschossen. Otto.“ Da von einem Selbstmord hier nichts bekannt ist, werden Personen, die hierüber Auskunft geben können, ersucht, der Kriminalpolizei, Drehpauptstraße 6 II, etwaige Mitteilungen zu machen, dort liegen auch Taubentuch und Postkarte zur Ansicht aus.

Gimpelsang bei der Grundhörschulermittelung.

Der „Erf. Allg. Ans.“ bringt folgende auch gerade für Halle aktuelle Mitteilung:

Zur äußersten Nothzeit seien wiederholt alle Grundbesitzer vor manchen „Gütern, Häusern, Geschäftsin.“ Vermittlungsinstituten“ ermahnt. Man lieft von Zeit zu Zeit im Infernetteil von Tageszeitungen:

„Das Zentralbureau“ für Grundstücks-, Häuser-, Geschäftsin.“ ufm. Versteher in . . . hat stets zahlungsfähige Käufer für Objekte jeder Art . . . zum event. sofortigen Abschluß. In den nächsten Tagen trifft unser Vertreter zwecks näherer Rücksprache dortselbst ein. Befichtigung ufm. gänglich kostenfrei. Keine Vorhülle. Provisionszahlung erst nach erfolgtem Kaufabschluß.“

Wer aus irgend einer Veranlassung zum Verkauf gezwungen oder gezwungen ist, teilt seine Adresse mit und erhält in Kürze prompt den Besuch des Agenten. Dieser redigiert die Karte teilt mit, daß man hand. eine bedeutende Anzahl von Kaufwilligen an der Hand“ habe, indessen fehlt es augenblicklich gerade an solchen für die in Frage kommende Sache“. Und zur Unterstreichung der Bemühungen dürfte sich empfehlen, in einem von dem Institut herausgegebenen Offertenblatt zu annonciieren. Der „Annoncen-Auftragshaus“ ist schnell, ohne erst lange durchgesehen zu werden, unterschrieben und ein Brief nach dem Prinzip „Je länger — je lieber“ abgefaßt. Der nichtsaubere Auftraggeber bekommt seinen geringen Schaden, wenn ihm dann die Rechnung über 80—100 Mark oder noch mehr zugeht. Und das Geld ist zum Fenster hinausgeworfen, denn

die Publizitätskraft dieser Offertenblätter, die angeht in einer gewissen Auflage gratis an Interessenten verbleibt werden, ist gleich Null. Die Rubrik „Gerichtssaal“ in den Zeitungen belehrt immer wieder darüber, daß hereingelegte sich gewunnen fühlen, gegen die Agenten solcher Unternehmen Betrugsanzeige zu erstatten.

Die Ernte hat in der Umgegend begonnen. Auf dem Stadthof Gimritz sieht man seit einigen Tagen bei der Landes-Feil- und Vielegelast Roggenmandeln stehen.

Krankenfassen-Vereinigung. Die Vorstandsmitglieder und Generalfassensmitglieder aller hiesigen Krankenfassen haben Sonntag vormittag eine Vereinigung des Krankenfassenverbandes, in der über die Bestätigung und Wirkung der organisierten freien Arztwahl referiert werden wird.

Reisefahrer. Die jehigen Schläger „Der Luftturner“ und „Die Brautjungfer“ werden nur noch heute gegeben. Ab morgen Sonnabend vollständig neuer, wiederum urkomischer Spielplan.

Saale-Dampfschiffahrt. Morgen, Sonnabend, veranstaltet Herr Demmer wieder eine Fahrt nach Neu-Itzeho, Witten und Rothenburg; ferner Sonntag, Montag und Dienstag je eine Extrafahrt nach Rothenburg. Montag bei dem nächsten Preisen. (Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

Schriepers Dampfschiffahrt. Wie in jedem Jahre, so finden auch in diesem wieder billige Extrafahrten nach Neu-Itzeho, Witten und Rothenburg statt. Zu der ersten Fahrt ist Sonnabend, der 16. Juli, festgesetzt. Die Fahrpreise, so wie Näheres siehe Inserat in der gestrigen Nummer.

Stadtmillion. Ueber Einbrüche und Antrügen von der Ebnburgs Weltmissionstörneren“ wird Herr Professor D. Hausleiter am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Stadtmillionschules, Weidenplatz 4, einen Vortrag halten. Der Eintritt ist frei, jedermann willkommen.

Für die Mutterfassen-Vereinigung geht uns folgender Aufruf zu: Um die geplante Mutterfassen-Vereinigung ins Leben rufen zu können, ist es erforderlich, daß ein größeres Kapital gesammelt wird; deshalb richten wir an alle Kreise die Bitte, unter Vorbehalt nach belitem Können, entweder durch Ehrenmitgliedchaft (welches einen Beitrag von 10 Mark bedingt) oder durch Stiftungen, resp. Zuwendungen zu unterstützen. Wir erbitten für dieses Unternehmen die weitestgehende Unterstützung aller Volkshilfen, zum Besonderen Mutter und Kind und zur Unterstützung eines laien Geschichtes im Interesse der Volksgesundheit und des Vaterlandes. Zuschriften und Beitrittserklärungen sind zu richten an das Expeditions-Bureau der Mutterfassen-Vereinigung, Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburgerstraße 49, Fernsprecher Amt B. 3878. Geldsendungen nimmt entgegen die Deutsche Bank, Depotitanzlei Berlin-Wilmersdorf, Ufflandstr. 57, auf Konto der Mutterfassen-Vereinigung.

Eines großen Vertrauensbruchs machte sich ein hiesiger junger Schreiber B. schuldig. Er war auf Empfehlung eines Bekannten bei einem hiesigen Unternehmen als Schreibfuge gegen anfängliche Beschäftigung angenommen. Am letzten Tage seiner Tätigkeit erhielt er den Auftrag, 400 Mk. nach einem Bankausweis zu tragen. Das Geld lotte ihn und er machte sich damit aus dem Staube. Bereits anderen Tages wurde jedoch der Jüngling in Wagdeburg ermittelt und festgenommen.

Unfall auf der Stadtbahn. Die Bewalnung der Stadtbahn Halle teilt uns folgendes mit: Gestern vormittag 11 Uhr 25 Min. war unser früherer Töpler mit Motorwagen Nr. 27 auf der Fahrt von der Artillerielagerne nach dem Steinweg. In der Merseburgerstraße vor dem Grundstück Nr. 150 gewahrte er auf der westlichen Straßenseite ein 11jähriges Mädchen mit einem jährigen Knaben neben. Nachdem der Kreuzungswagen die Stelle passiert hatte, kam der Knabe plötzlich hinter herod und lief direkt unter den Motorwagen. Der Knabe kam zu Fall, geriet hierbei unter die Spinnvorrichtung. Er erlitt eine Kopfverletzung. Von der Mutter wurde er nach dem Krankenhaus Bergmannstraße überführt.

Unfälle. Der Schlosser Otto Waldheim erlitt gestern in der südlichen Gasanhalst, Holzplatz, bei der Reparatur des Kohlenporteurs einen rechten Unterschenkelbruch. B. wurde im Krankenhaus vom Elbbath-Krankenhaus gepflegt. — Im Grundstück Nr. 48 ist gestern der Arbeiter Wilhelm Kämmer beim Schaufensperren durch Auslösen der Leiter gestürzt. Er kugelte sich den rechten Arm aus und verlor sich das Rückgrat. A. mußte dem Diakonissenhaus zugeführt werden.

Zwischen zwei Motorwagen. Das Dienstmädchen Martha S. geriet gestern in der Kreuzung Merseburger- und Rönigstraße beim Ueberfahren der Gleise zwischen einem Motorwagen der Fernbahn Halle-Merseburg und einem Wagen der Stadtbahn. Das Mädchen erlitt eine unerhebliche Verletzung an der rechten Stirnseite; sie wurde durch einen Polizeibeamten ihrer Wohnung zugeführt.

Bienenstamm. Gestern hatte sich ein Bienenstamm an einen Baum in der Rauschbühlstraße festgeleht. Der Schwarm wurde durch den Gärtner R. Schortmann eingefangen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Sommerzeugs des 3. kommunalen Bezirksvereins ist von Mittwoch, den 20. Juli, auf den Donnerstag, den 28. Juli (im Karlsruhe'schen Lokal auf der Rabeninsel) verlegt worden.

Der Verein der Bienenwäiter von Halle a. S. und Umgegend hält diesen Sonntag nachmittag 3 Uhr in Bauers Brauerei-Anstalt, Rathausstr. 3, eine Verammlung ab, in der Herr Lehrer Müller über das Thema spricht: „Welche Bienenrassen eignen sich für unsere Gegend?“ Gäste sind willkommen.

Der Deutsche Monatsband, Ortspresse Halle, hat seine nächste Sitzung Montag, den 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Reichshofs, Tagesordnung: Disfussionsabend: „Die Borromäus-Engelsta.“ Freie Aussprache. Gäste sind willkommen.

Verband deutscher Eisenbahn-Schaffner und Arbeiter. Die nächste Verammlung findet morgen, Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Mars la Tour“ statt. Eisenbahner (Nichtmitglieder) sind willkommen.

Arbeiterverein. Sonntag, den 17. Juli, veranstaltet der Arbeiterverein von nachmittags 3 Uhr im Parkades ein Sommerfest, bestehend in Konzert, Kinderpielen, Preisfesten und Aufzügen. In dieser Veranstaltung laden wir die verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein zur Tüfung der Anstalten wird am Eingang ein Zulassungsschein 15 Pf. erhoben. Kinder der Mitglieder sind frei, dagegen Kinder von Nichtmitgliedern zahlen 10 Pf.

Fürst Bülow in Berlin.

H. Berlin, 15. Juli. Fürst und Fürstin Bülow sind heute morgen auf der Durchreise nach Nordern...

Gegenläge innerhalb der Sozialdemokratie.

H. Berlin, 15. Juli. Der „Vorwärts“ veröffentlicht eine in sehr scharfen Worten gehaltene Erklärung...

Zus Baden kommt eine Nachricht, die nicht verfehlen wird, bei den meisten Parteigenossen peinliche Ueberlegung...

Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise in Bayern.

H. München, 15. Juli. Der Bayerische Eisenbahnrat hat heute die von der Verkehrsverwaltung beantragte Erhöhung der Fahrpreise...

Neues zur Lichterader Affäre.

H. Berlin, 15. Juli. Das Opfer der Lichterader Express- und Bombenaffäre, der Gutsbeitzer Kraas...

Unwetter.

H. Nürnberg, 15. Juli. In Allersberg in Mittelfranken ist gestern ein furchtbarer Wolkenbruch niedergegangen...

Weil er das Examen nicht bestand!

H. Bamberg, 15. Juli. Ein Seminarist, der die Schlußprüfung nicht bestanden hatte, warf sich vor den Zug Nürnberg-Bamberg...

Mund und Rachen sind die Eingangspforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formamin-Tabletten vernichtet werden.

Predigt-Anzeigen.

8. Sonntag n. Trin. (17. Juli). U. P. Frauen. Vorm. 8 Uhr Oberpf. Prof. Schmidt. 10 Uhr Hülspfr. Guntzsch...

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Vers. im „Kojental“... Uffridsgemeinde. Ev. Männer, Jünglings- u. Jugendv.: Sonntag ab 8 Uhr Charlottenstr. 15...

naehm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab 8 Uhr Jünglingsverein. Montag ab 8 Uhr Gefangenen-Versehrungsst. 10. Donnerstag ab 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie, Merseburgerstraße 163...

Standesache - Nachrichten.

Halle a. S. Nord, 14. Juli. Aufgehoben: Der Rader Heinrich Wagner, Unterberg 11, und Selma Weg, Talstr. 9. Der Fleischer Hermann Becker, Brettlestr. 3...

Aus dem Leserkreise.

(Für die Bedingungsänderungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung...)

Wünsche für den Galgenberg.

Gelegentlich eines Besuchs in Halle besichtig ich unter anderen Aussichtspunkten den Galgenberg. Der Rundblick von dort über die Landschaft ist ebenso eigenartig wie hübsch...

Bäder und Sommerfrischen.

Nordseebad Wyl auf Jöhr, den 10. Juli. Die angekündigten Schauflüge, welche mit heute ihren Anfang nehmen sollten, haben um einige Tage verschoben werden müssen...

Interessierungen.

H. Wien a. N., 15. Juli. Die Interessierungen des ...

Duell zwischen Sträflingen.

H. Rom, 15. Juli. Im Zuchthause zu Farrigiana fand ein regelrechtes Duell zwischen 2 Sträflingen statt.

Im religiösen Wahn.

H. Rom, 15. Juli. Auf der Treppe des Vatikans wurde ein Mann im weißen Kittel mit einem Fieberfah angehalten.

Selbstmorde.

H. Paris, 15. Juli. In Bourges (Dep. Cher) haben sich gestern zwei merkwürdige Selbstmorde abgespielt.

Verurteilung eines Urkundenfälschers.

H. Pisa, 15. Juli. Der inhaft befindliche frühere Bürgermeister des Städtchens Piesse, Giacomo Rossi, der in seinem Amte als Stabsbeamter sich 23 Fälle von Urkundenfälschungen hat zuschreiben lassen, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

H. Petersburg, 15. Juli. Aus Kiew wird gemeldet, daß 36 jüdische Kaufleute, die der ersten Gilde seit 10 Jahren angehören und in die zweite Gilde übertritten wollten, trotzdem die Börseformite und die Kaufmannschaft für sie einzutreten, diese Bitte verweigert wurde.

Wetter-Ansichten.

- 16. Juli: Weilt heiter, wärmer, hellenweiße Gewitter.
17. Juli: Biefel heiter, warm, trocken.
18. Juli: Normal norm, wollos mit Sonnenschein.
19. Juli: Eiter, schön, warm, windig.
20. Juli: Bärmer, wolfig mit Sonnenschein, heißer Wind.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ermässigung der Garmpreise.

Die vereinigten klassischen Baumwollspinner beschlossen, von diesem Freitag ab die Preise für Maccogarne um 8 Pfg. pro Kilogramm zu ermässigen.

In der Gewerksversammlung der Gewerkschaft immerredite Bergrat Kost mit, dass ein Querschnitt auf 500 Mfr. erlangt und ein gutes Lager aus Carnallit und Hartsalz von 10 Mr. Mächtigkeit aufgeschlossen worden sei.

Deutsche Kontinental-Gasgesellschaft in Dessau. Die Direktion ist über den Verlauf des ersten Semesters dieses Jahres durchaus befriedigt und erwartet dasselbe Resultat von der zweiten Hälfte.

Fusion? Mit grosser Bestimmtheit kursiert in Trier das Gerücht, die Escher Hütte Le Gallais-Metz & Compagnie gehe in den Besitz der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft über.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahnrektionen besetzt Erfurt Halle a. S. und Magdeburg, während in den Provinzen sind am 14. Juli aus Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspreassteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5444 (nicht gestellt) Wagen zu je 10 Ladungseinheiten, davon auf den Stationen des Eisenbahn- und Halle a. S. der Leuznauer und Zschepkau-Finsterwalder Bahn 3582 Wagen (nicht gestellt -).

Berliner Börse.

15. Juli. (Eigener Fernsprechdienst.)

Bei ziemlich stillem Geschäft eröffnete die heutige Börse in ziemlich fester Haltung, ohne dass jedoch die Kurse grössere Veränderungen aufwiesen. Eine Ausnahme machten nur wieder russische Werte. Nach der in den letzten Tagen eingetretenen starken Steigerung der Kurse dieser Werte machte sich heute grösseres Angebot in russischen Bankaktien bemerkbar, so dass Petersburger Internationale Handelsbank 4 Proz. Russische Bank 1 1/2 Proz. niedriger eröffneten.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkte verursachte heute die scharfe Preissteigerung an den amerikanischen Börsen und die Meldung, dass

ein Teil der kanadischen Ernte infolge der Trockenheit verloren sei, eine kräftige Befestigung der Weizenpreise; zwar ermattete später die Haltung auf einen günstigen russischen Bericht und von dort gemeldete Regenfälle. Sehr feste Liverpooler Meldungen hatten aber dann ein abnormales Anziehen der Weizenpreise zur Folge.

Weizen: Marktüblich 205,00 - 210,00 per Juli 212,00, per Sept. 195,00, per Dez. 155,25. Roggen: märklich 144,50 - 145,50, per Juli 146,00, per Sept. 153,00, per Dez. 155,25. Hafer: feiner 160,00 - 170,00, mittel 160,00 - 165,00, gering 155,00 bis 160,00, per Juli 163,00, per Sept. 155,00, per Okt. 155,00. Mais: mixed 155,00 - 160,00, roter 150 - 164, per Juli 141,00, per Sept. 138,00. Rübsöl: per Okt. 51,80, Dez. 51,10.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 15. Juli. Korkzucker 85%, ohne Fass ... Nachprodukte 70%, ohne Fass ... Stills. Brodraffinade I ... G. m. B. ... mit Saak ... Gemahlene Mehlis mit Saak 34,50 bis 24,75. Stills. Bohzucker I. Produkt, trans. fert. in Nordhamburg per Juli ... G. m. B. ... 14,77 G., 14,77 G., August 14,77 G., 14,82 G. Sept. 15,00 G., 13,90 B., Okt. 11,62 G., 11,65 B., Okt. 11,45 G., 11,47 B., Nov. 11,35 G., 11,37 B., Nov. 11,37 G., 11,42 B., Dez. 11,40 G., 11,45 B., Januar-März 11,55 G., 11,57 B., Mai 11,65 G., 11,67 B. Stettin.

Hamburg, 15. Juli. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per September 30 1/2, G., per Dez. 30 1/2, G., per März 30 1/2, G., per Mai 30 1/2, G. Ruhig.

Glasgow, 14. Juli. (Schluss.) Rohseisen stetig, Middlebrough warants 43 1/2.

Bremen, 15. Juli. Baumwolle still, Upl. loko middl. 74,50 Pfg. Liverpool, 15. Juli. Aegyptische Baumwolle per Juli 114. Alexandria, 15. Juli. Aegyptische Baumwolle per Juli 21,03, Nov. 21,03, Dez. 21,03.

Liverpool, 15. Juli. Baumwolle. Umsets 4 000 Ballen, davon Import 16 000 Ballen, davon Amerikaner 9 000 Ballen.

Wasserstand der Saale. Trotha, 14. Juli abends 278 m, 15. Juli morgens 290 m.

Flusschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 14. Juli. (Mitgeteilt von der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Vertreter Richard Bastian, Halle.) Ankommen ist: Schleppe Nr. 203, Str. thie, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 14. Juli. (Mitgeteilt von der Besondere der Saaleschiffahrt, Halle a. S., Halle a. S.) Ankommen ist: Schleppe Nr. 261, Sr. Fr. Glaser, Nr. 42, H. Stelzer, und Eildampfer „Bernburg“, sämtlich mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Akon a. d. Elbe.) Akon, 14. Juli. Heute trafen ein die Kahne Nr. 237, 237, 301 und 3400.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedmann.

Berliner Börse vom 15. Juli.

Table with columns for market types (Wechsel, Wochenal, Ausländische Fonds) and various financial instruments with their respective prices.

Goldsorten und Banknoten.

Table listing prices for various gold and banknote denominations, including American, English, and Russian notes.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing prices for German government bonds and state securities, including Reichsanleihen and Staatsanleihen.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Table listing prices for railway and tramway stocks and preferred shares, including Deutsche Eisenbahn and Kleinbahn-Aktien.

Schluss-Kurse, 15. Juli, nachm. 3 Uhr.

Table listing closing prices for various banks and financial institutions, including Deutsche Bank and Dresdner Bank.

Leipziger Börse vom 15. Juli.

Table listing prices for Leipzig market goods, including various types of flour and other commodities.

Leipziger Börse vom 15. Juli.

Table listing prices for Leipzig stocks and bonds, including various types of securities and preferred shares.

Leipziger Börse vom 15. Juli.

Table listing prices for Leipzig stocks and bonds, including various types of securities and preferred shares.

